



HOMÖOPATHIE-STIFTUNG

RÜCKBLICK UND AUSBLICK ZUM JAHRESWECHSEL 2022

WWW.HOMOEOPATHIE-STIFTUNG.DE

Was die schwäbische Hausfrau mit Lametta verbindet

„Früher war mehr Lametta“ – das gilt sicher für das abgelaufene Jahr 2021. Wir hatten in diesem Pandemiejahr von manchem zwar mehr, z. B. Arbeit, aber von anderem auch weniger – z. B. Spenden aus den IV-Verträgen an die Homöopathie-Stiftung, die in 2021 deutlich rückläufig waren. Aber der Jahresrückblick für unsere treuen Spender ist sicherlich der falsche Ort, darüber zu klagen. Vielmehr danken wir gerade Ihnen ganz ausdrücklich und herzlich für Ihre Großzügigkeit in schwierigen Zeiten. Sie haben nicht nur für Ihre Patientinnen und Patienten gesorgt, sondern von den zurück gehenden Einnahmen aus der ärztlichen und homöopathischen Tätigkeit auch noch Geld abgegeben. Das war nicht selbstverständlich.

Grund zur Freude hatte die Homöopathie-Stiftung aber auch: So wurde das **Vermögen der Vithoulkas-**

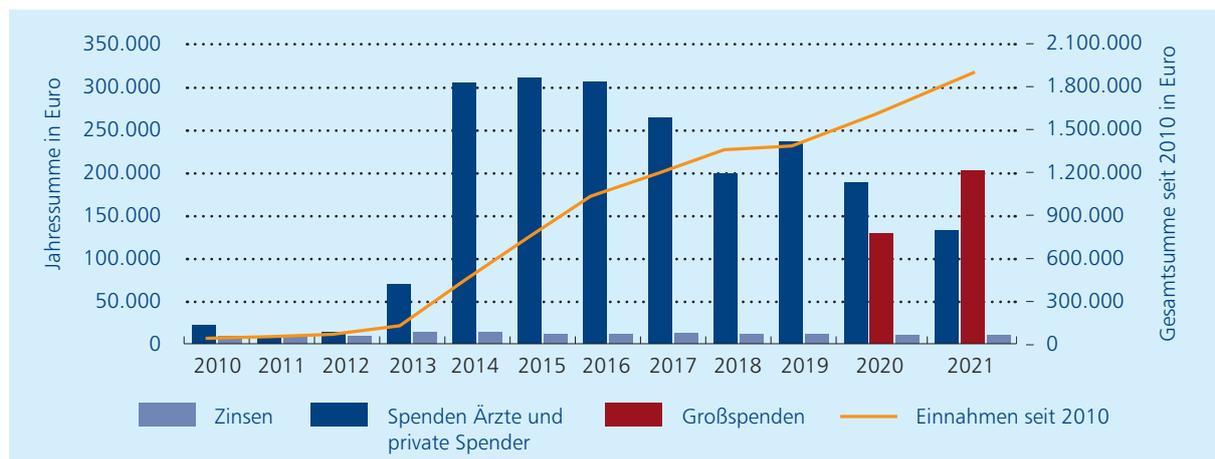
Stiftung im Frühjahr 2021 mit über 50 Tsd. Euro der Homöopathie-Stiftung anvertraut. Für dieses entgegen gebrachte Vertrauen bedanken wir uns ganz herzlich. Außerdem konnten wir 2021 unser 20-jähriges Stiftungs-Jubiläum begehen. Leider mussten wir aufgrund der Corona-Auflagen unsere geplanten Feiern in Köthen absagen. Dafür erscheint unsere **Stiftungs-Webseite im neuen Gewand**, hier erfahren Sie auch vieles über unsere Geschichte von der Gründung im April 2001 bis heute. Die **Jubiläumsschrift** können Sie sich hier herunterladen (www.homoeopathie-stiftung.de/20-jahre-homoeopathie-stiftung/).

Und schließlich konnten wir 2021 wieder großzügige Einzelspender gewinnen, die den Rückgang bei Spenden aus den IV-Verträgen ausgeglichen haben. All das war in schwierigen Zeiten nicht selbstverständlich.



SPENDENBAROMETER 2021

Spendensummen in Euro (Ärzte + private Spender)



WAS HAT DAS NUN MIT DER SPRICHWÖRTLICHEN „SCHWÄBISCHEN HAUSFRAU“ ZU TUN?

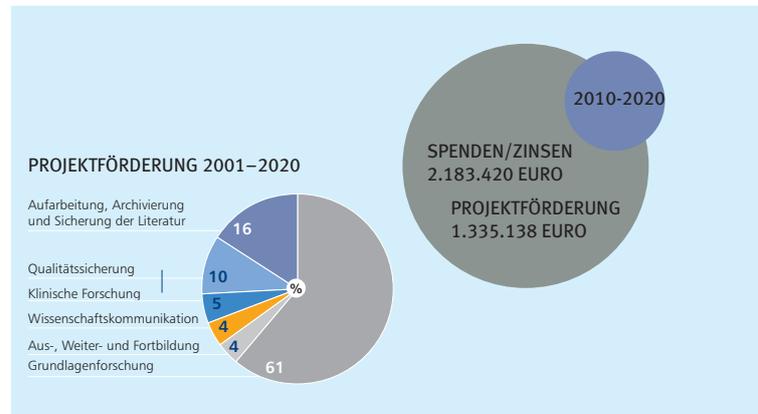
Dieser Vergleich soll unser Handeln als Vorstand der Homöopathie-Stiftung kennzeichnen. Zum einen waren wir weiterhin sparsam mit unseren Verwaltungsausgaben. Zum anderen haben wir aber auch das Portfolio der geförderten Projekte sehr kritisch überprüft und die Förderung einer Reihe von Projekten beendet, weil darin zu wenig Potenzial für die Homöopathie Forschung zu erkennen war – keine leichten Entscheidungen! In einer Zeit der globalen Krisen haben wir auch für die Homöopathie-Stiftung erkennen müssen, dass wir unser Handeln stets überprüfen und neu ordnen müssen. Das heißt auch, sich von einigem zu trennen, um wieder offen für Chancen und Neues zu werden.

► Das alte Jahr 2021 bot also Licht und Schatten, zeigte uns Grenzen auf und bot gleichzeitig Perspektiven für die Zukunft. Wir bleiben daher neugierig und optimistisch!

HERVORHEBEN MÖCHTEN WIR IN DIESEM SINNE DREI GEFÖRDERTE PROJEKTE:

- Projekt „Universitäres Nachwuchsförderungsprogramm Homöopathie“ in der Arbeitsgruppe „Grundlagenforschung Homöopathie“ unter der Leitung von PD Dr. Stephan Baumgartner an den Universitäten Bern (Schweiz) und Witten-Herdecke. Dieses große Projekt fördert die Homöopathie-Stiftung zusammen mit anderen Förderern. Die Arbeitsgruppe besteht mittlerweile aus dreizehn Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern, die in verschiedenen Aufgabenbereichen der homöopathischen Grundlagenforschung arbeiten und erfolgreich in anerkannten wissenschaftlichen Journalen publizieren. Den Zwischenbericht des Jahres 2021 finden Sie auf der Internetseite der Homöopathie-Stiftung. www.homoeopathie-stiftung.de/
- Projekt „Funding for the Homeopathy Research Institute (HRI)“ unter der Leitung von Dr. Rachel Roberts BSc (Hons) MCH FSHom FFHom (Hon). Das HRI ist eine in London ansässige gemeinnützige Organisation, die sich auf internationaler Ebene der Förderung qualitativ hochwertiger Forschung in der Homöopathie widmet und die Informationen darüber in 12 Sprachen präzise für verschiedene Zielgruppen

PROJEKTFÖRDERUNG DER HOMÖOPATHIE-STIFTUNG



bereitstellt. Diese Arbeit ist gerade in einer Zeit wichtig, in der über Homöopathie oft fehlerhafte und tendenziöse Informationen verbreitet werden. Wir freuen uns auf die Zusammenarbeit. www.hri-research.org/de.

- Zu nennen ist außerdem das WissHom E-Learning Projekt, das von Dr. Anna Gerstenhöfer geleitet wird. Hier geht es um die Erstellung von Online-Lehr- und Lernprogrammen zur Homöopathie. So sollen unter anderem alle 40 diplomrelevanten homöopathischen Mittel in Kurzlehrfilmen präsentiert werden. Schauen Sie es sich doch mal an www.homoeopathie-stiftung.de/projekt-e-learning/

► Insgesamt konnte die Homöopathie-Stiftung in 2021 knapp 460.000 Euro für Forschungsprojekte aufwenden, wobei rund 270.000 Euro auf Bewilligungen aus der Antragsphase 2020/21 zurückgehen.

► Die Stiftung in Zahlen & Fakten – mehr Informationen gibt es auf unserer Webseite www.homoeopathie-stiftung.de/

Wir wünschen Ihnen, unseren Spenderinnen und Spendern sowie unseren Leserinnen und Lesern ein gesundes, erfolgreiches und glückliches Jahr 2022!

Ihr

Dr. Werner Gieselmann
für den Vorstand der Homöopathie-Stiftung

